

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 21 (2008)
Heft: 3

Vorwort: Der Verlag spricht
Autor: Gantenbein, Köbi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

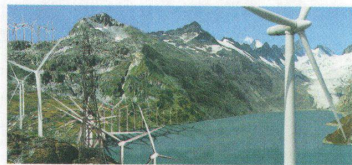
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HOCHPARTERRE

Seite 16

Bau, Kunst und Wind zur Neuerfindung der Alpen

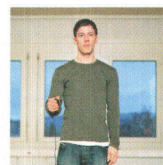
«Aus Malojawind, Schnee und Sonne wird Gold», sagt Nasira Abelabad 2016 in der neuen Kunsthalle in St. Moritz. Auch auf der Grimsel wird Geld gemacht: Der scharfe Wind auf der Passhöhe treibt die Rotorblätter und die Stromwirtschaft an. Köbi Gantenbein beschreibt sechs Projekte der Alpenalchemie, gekoppelt an eine Ausstellung.



Seite 24

Lieber selbstständig: Zum Designer geboren

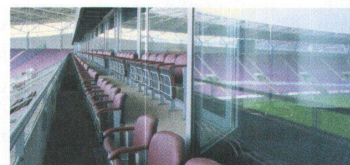
Ist der Designerberuf angeboren oder erlernt? Der Mut zur Selbstständigkeit eine Frage des Charakters oder der Ausbildung? Urs Honegger fand zwei Möbeldesigner, die beide mit dreissig schon selbstständig sind, brachte sie zusammen und liess sie von ihrer Arbeit erzählen. Eine Begegnung mit Marco Meier und Andreas Bechtiger.



Seite 38

Euro 08: Viel Geld, wenig Geschmack

Ein Grossteil der Euro 08-Zuschauer sind geladene Gäste. Für deren Kost und Logis wird viel Geld ausgegeben. Hochparterre schaute sich die VIP-Lounges in den vier Stadien an. Wie steht es um die Gestaltung, wie um die Atmosphäre in den «Skyboxes»? Eine ernüchternde Bilanz von Fabienne Hoelzel: Wenig Geschmack.



Inhalt

6 Funde

- 9 Stadtwanderer: Wenn ja, warum nicht
- 11 Jakobsnotizen: Herzog & de Meuron in China
- 13 Stadt und Spiele: Logos und Kalligrafie
- 14 Impressum

Titelgeschichte

- 16 Die Neuerfindung der Alpen

Brennpunkte

- 24 Lieber selbstständig: Zum Designer geboren
- 28 Restaurierung Kathedrale Chur: Statt Glanz viel Gloria
- 32 Neue Billettautomaten: Mehr im Kasten
- 38 VIP-Lounges der Euro 08: Viel Geld, wenig Geschmack
- 42 Projekt «ViaGialla»: Zeichne Haus, behalte Energie
- 46 Wettbewerb: Keine invaliden Häuser
- 48 Neuer Neat-Bahnhof: Visp ist aufgegleist
- 52 Bundesamt für Kultur: Preis und Ehre
- 54 Ausbildung: Eine Schule bekennt Farbe

Leute

- 58 An der Vernissage «Arosa. Die Moderne in den Bergen»

Bücher

- 60 Über Eisenbahnen, Asbest und weisse Elefanten

Siebensachen

- 62 Geräte für den Kaffee, zum Rollen und zum Filtern

Fin de Chantier

- 64 Weisses Club, kubische Jugi, scharfkantige Wohnhäuser und Altersheime, poliertes Autohaus, kunstvolle Schulhäuser und vereinte Werkhöfe

An der Barkante

- 71 Mit der ETH-Professorin Annette Spiro in Zürich

Der Verlag spricht

«Die Neuerfindung der Alpen». So heisst die Ausstellung, die Pius Freiburghaus, Kurator, und Köbi Gantenbein im Seedamm Kulturzentrum in Pfäffikon einrichten. Die Vernissage mit Reden, Gesang und Alphornmusik findet am 2. März 2008 um 15 Uhr statt. Alle Leserinnen und Leser von Hochparterre sind eingeladen. Zu sehen sind sechs Kapitel vom Gletscherweib auf der Grimsel bis zum Projekt für eine Kunsthalle in St. Moritz. Dazu eine Parade zeitgenössischer junger Kunst aus den Alpen. Eine Morgengabe zur Ausstellung ist die gleichnamige Titelgeschichte in dieser Ausgabe, zu lesen ab Seite 16. Projekte aus den Alpen stellt Ivo Bösch auch in hochparterre.wettbewerbe vor. Wird das Hotel «Kurpark» in Engelberg dereinst wirklich so gebaut, wie es im Wettbewerb vorgesehen ist? Wie wird das werden? Pläne und Texte im hochparterre.wettbewerbe 1/08. Ausserdem:



- > Alterswohnungen in Zürich-Seebach
- > FHNW Basel
- > Hotel im Kurpark in Engelberg
- > Schul-Campus in Brugg-Windisch
- > «Lido» in Sarnen
- > Umbau Kurtheater Baden
- > Cinémathèque suisse in Penthaz
- > Wohnsiedlung Asphol in Zürich
- > Zugang Grossratsgebäude in Chur

Und Alpines schliesslich zum Dritten. Landläufig heisst es ja, dass es im Gebirge subventionierte Bergbauern und sonnengebräunte Kurdirektoren gebe. Wichtig aber sind Industrien nebst Landwirtschaft und Tourismus. Ein Beispiel ist die Karriere von Misapor, einem Dämmbeton, der weit hinten in einem abgelegenen Tal aus Glas und Zement gemischt und in bemerkenswerten Bauten weithin eingesetzt wird. Hochparterre widmet diesem Material ein Sonderheft und wer Abonnentin oder Abonnent ist, findet es als Beilage zu diesem Heft. Und wer nicht, der möge den Coupon auf Seite 14 ausfüllen oder www.hochparterre.ch wählen. Köbi Gantenbein